Grenchen

Warum sie auf die mia verzichten

Zu teuer, zu heiss, wegen der Euro 08, aber vor allem: zu wenig Personal. Das sind die Gründe, warum Grenchner Geschäfte der mia fernbleiben. Die meisten von ihnen merken «daheim» keine messebedingte Einbusse beim Geschäftsgang.
«So ein mia-Stand ist nicht gerade billig.» Jorge Tomas, Vorsitzender der Geschäftsleitung des FC Grenchen, spricht für viele. Anlässlich seines 100. Geburtstages präsentierte sich der Fussballclub vor zwei Jahren an der Mittelländer Ausstellung.

Das Interesse der Bevölkerung an der Vereinsgeschichte sei gross gewesen, sagt Jorge Tomas. Dennoch steht ein erneuter Auftritt des FCG an der mia nicht zur Debatte. Allenfalls lasse sich diskutieren, ob der FCG einen einzelnen Anlass an der mia durchführen wolle. Geplant sei bisher aber nichts.

Bereits umgesetzt hat diese Idee Gisella Toffanin, Inhaberin von Silhouette Wäsche & Mieder. Sie wird am Samstagabend die Modeschau an der mia präsentieren.

Versicherung nicht unterschätzen

Die Geschäfte Wirth Sport sowie die Bijouterien Bertini und Maegli haben ein- oder zweimal einen mia-Stand gemietet. Neben mageren Verkaufsergebnissen führen sie vor allem personelle Engpässe für ihren Rückzug von der Messe ins Feld.

Bei den Bijouterien spricht zudem der Versicherungsaufwand gegen die mia. «Mit billigem Schmuck wollen wir uns nicht präsentieren. Das würde nicht zu unserem Image passen», erklärt Geschäftsführerin Simone Maegli. Inzwischen hat sie aus der Not eine Tugend gemacht. «In dieser Woche ist bei uns jeweils jemand in den Ferien. Die Stadt ist dann leer.»

Eine Beobachtung, die die meisten Geschäftsinhaber so nicht unterschreiben würden. Sie spüren während der mia keine Einbusse beim Geschäftsgang. Gerade diese Tatsache führt zum Beispiel beim Optiker Horisberger dazu, dass sich die Frage nach einer Messeteilnahme gar nie gestellt hat.

Gewerbeausstellungen vorgezogen

Dagegen war Markus Glaus vom Wy-Huus einst ein eifriger Messeteilnehmer, wenn auch nie an der mia. Inzwischen konzentriert er sich auf die hauseigene Frühlingsausstellung, die kurz vor der mia stattfindet.

«Früher konnte es in den mia-Zelten entsetzlich heiss werden, und das ist für den Weinausschank ungeeignet», argumentiert Markus Glaus. «Mit den neuen Zelten soll es besser sein, habe ich gehört.» Trotzdem fasst er auch künftig keinen mia-Besuch ins Auge.

Etwas anders sieht die Situation bei der Grenchner UBS-Filiale aus, die schon mehrfach an der Messe präsent war. «Dieses Jahr fokussieren wir uns auf die Euro 08. Das haben wir der Messeleitung mitgeteilt», sagt Filialleiter Markus Blatter.

Damit ist die mia bei der Bank aber nicht abgeschrieben. «Nächstes Jahr beurteilen wir die Situation neu.» Dagegen hat die Mobiliar-Versicherung ihre Präferenz eindeutig abseits des Stadiongeländes. Der Grenchner Teamleiter Jürg Probst erklärt: «Wir konzentrieren uns auf Gewerbeausstellungen.»

(mz/dd/ufl)

Die Lounge der Stadt Grenchen lädt zum Verschnaufen ein (Foto: mz)
%coco_anchor%
21.05.2008 08:53

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

Sonntag CH
Online-Ausgabe
Aarau

1081949 / 32.35 / Farben: 3 21.05.2008

Grenchen

Warum sie auf die mia verzichten

Zu teuer, zu heiss, wegen der Euro 08, aber vor allem: zu wenig Personal. Das sind die Gründe, warum Grenchner Geschäfte der mia fernbleiben. Die meisten von ihnen merken «daheim» keine messebedingte Einbusse beim Geschäftsgang.
«So ein mia-Stand ist nicht gerade billig.» Jorge Tomas, Vorsitzender der Geschäftsleitung des FC Grenchen, spricht für viele. Anlässlich seines 100. Geburtstages präsentierte sich der Fussballclub vor zwei Jahren an der Mittelländer Ausstellung.

Das Interesse der Bevölkerung an der Vereinsgeschichte sei gross gewesen, sagt Jorge Tomas. Dennoch steht ein erneuter Auftritt des FCG an der mia nicht zur Debatte. Allenfalls lasse sich diskutieren, ob der FCG einen einzelnen Anlass an der mia durchführen wolle. Geplant sei bisher aber nichts.

Bereits umgesetzt hat diese Idee Gisella Toffanin, Inhaberin von Silhouette Wäsche & Mieder. Sie wird am Samstagabend die Modeschau an der mia präsentieren.

Versicherung nicht unterschätzen

Die Geschäfte Wirth Sport sowie die Bijouterien Bertini und Maegli haben ein- oder zweimal einen mia-Stand gemietet. Neben mageren Verkaufsergebnissen führen sie vor allem personelle Engpässe für ihren Rückzug von der Messe ins Feld.

Bei den Bijouterien spricht zudem der Versicherungsaufwand gegen die mia. «Mit billigem Schmuck wollen wir uns nicht präsentieren. Das würde nicht zu unserem Image passen», erklärt Geschäftsführerin Simone Maegli. Inzwischen hat sie aus der Not eine Tugend gemacht. «In dieser Woche ist bei uns jeweils jemand in den Ferien. Die Stadt ist dann leer.»

Eine Beobachtung, die die meisten Geschäftsinhaber so nicht unterschreiben würden. Sie spüren während der mia keine Einbusse beim Geschäftsgang. Gerade diese Tatsache führt zum Beispiel beim Optiker Horisberger dazu, dass sich die Frage nach einer Messeteilnahme gar nie gestellt hat.

Gewerbeausstellungen vorgezogen

Dagegen war Markus Glaus vom Wy-Huus einst ein eifriger Messeteilnehmer, wenn auch nie an der mia. Inzwischen konzentriert er sich auf die hauseigene Frühlingsausstellung, die kurz vor der mia stattfindet.

«Früher konnte es in den mia-Zelten entsetzlich heiss werden, und das ist für den Weinausschank ungeeignet», argumentiert Markus Glaus. «Mit den neuen Zelten soll es besser sein, habe ich gehört.» Trotzdem fasst er auch künftig keinen mia-Besuch ins Auge.

Etwas anders sieht die Situation bei der Grenchner UBS-Filiale aus, die schon mehrfach an der Messe präsent war. «Dieses Jahr fokussieren wir uns auf die Euro 08. Das haben wir der Messeleitung mitgeteilt», sagt Filialleiter Markus Blatter.

Damit ist die mia bei der Bank aber nicht abgeschrieben. «Nächstes Jahr beurteilen wir die Situation neu.» Dagegen hat die Mobiliar-Versicherung ihre Präferenz eindeutig abseits des Stadiongeländes. Der Grenchner Teamleiter Jürg Probst erklärt: «Wir konzentrieren uns auf Gewerbeausstellungen.»

(mz/dd/ufl)

Die Lounge der Stadt Grenchen lädt zum Verschnaufen ein (Foto: mz)

%coco_anchor%

21.05.2008 11:35

ARGUS MEDIENBEOBACHTUNG

szonline.ch
Online-Ausgabe
4501 Solothurn

1081949 / 32.35 / Farben: 3 21.05.2008

Grenchen

Warum sie auf die mia verzichten

Zu teuer, zu heiss, wegen der Euro 08, aber vor allem: zu wenig Personal. Das sind die Gründe, warum Grenchner Geschäfte der mia fernbleiben. Die meisten von ihnen merken «daheim» keine messebedingte Einbusse beim Geschäftsgang.
«So ein mia-Stand ist nicht gerade billig.» Jorge Tomas, Vorsitzender der Geschäftsleitung des FC Grenchen, spricht für viele. Anlässlich seines 100. Geburtstages präsentierte sich der Fussballclub vor zwei Jahren an der Mittelländer Ausstellung.
Das Interesse der Bevölkerung an der Vereinsgeschichte sei gross gewesen, sagt Jorge Tomas. Dennoch steht ein erneuter Auftritt des FCG an der mia nicht zur Debatte. Allenfalls lasse sich diskutieren, ob der FCG einen einzelnen Anlass an der mia durchführen wolle. Geplant sei bisher aber nichts.

Bereits umgesetzt hat diese Idee Gisella Toffanin, Inhaberin von Silhouette Wäsche & Mieder. Sie wird am Samstagabend die Modeschau an der mia präsentieren.

Versicherung nicht unterschätzen

Die Geschäfte Wirth Sport sowie die Bijouterien Bertini und Maegli haben ein- oder zweimal einen mia-Stand gemietet. Neben mageren Verkaufsergebnissen führen sie vor allem personelle Engpässe für ihren Rückzug von der Messe ins Feld.

Bei den Bijouterien spricht zudem der Versicherungsaufwand gegen die mia. «Mit billigem Schmuck wollen wir uns nicht präsentieren. Das würde nicht zu unserem Image passen», erklärt Geschäftsführerin Simone Maegli. Inzwischen hat sie aus der Not eine Tugend gemacht. «In dieser Woche ist bei uns jeweils jemand in den Ferien. Die Stadt ist dann leer.»

Eine Beobachtung, die die meisten Geschäftsinhaber so nicht unterschreiben würden. Sie spüren während der mia keine Einbusse beim Geschäftsgang. Gerade diese Tatsache führt zum Beispiel beim Optiker Horisberger dazu, dass sich die Frage nach einer Messeteilnahme gar nie gestellt hat.

Gewerbeausstellungen vorgezogen

Dagegen war Markus Glaus vom Wy-Huus einst ein eifriger Messeteilnehmer, wenn auch nie an der mia. Inzwischen konzentriert er sich auf die hauseigene Frühlingsausstellung, die kurz vor der mia stattfindet.

«Früher konnte es in den mia-Zelten entsetzlich heiss werden, und das ist für den Weinausschank ungeeignet», argumentiert Markus Glaus. «Mit den neuen Zelten soll es besser sein, habe ich gehört.» Trotzdem fasst er auch künftig keinen mia-Besuch ins Auge.

Etwas anders sieht die Situation bei der Grenchner UBS-Filiale aus, die schon mehrfach an der Messe präsent war. «Dieses Jahr fokussieren wir uns auf die Euro 08. Das haben wir der Messeleitung mitgeteilt», sagt Filialleiter Markus Blatter.

Damit ist die mia bei der Bank aber nicht abgeschrieben. «Nächstes Jahr beurteilen wir die Situation neu.» Dagegen hat die Mobiliar-Versicherung ihre Präferenz eindeutig abseits des Stadiongeländes. Der Grenchner Teamleiter Jürg Probst erklärt: «Wir konzentrieren uns auf Gewerbeausstellungen.» (mz/dd/ufl)

Die Lounge der Stadt Grenchen lädt zum Verschnaufen ein (Foto: mz)